

Deutscher Biodiesel holt auf:

Beim Import von Kraftstoffen für Fahrzeuge ist die Abhängigkeit Deutschlands von Russland zwar nicht so hoch wie bei der Gasversorgung. Dennoch ist es auch hier sinnvoll Alternativen genauer unter die Lupe zu nehmen. Beim Diesel schafft Biokraftstoff aus einheimischer Produktion schon heute ein gutes Stück Unabhängigkeit. 2021 betragen die Dieselimporte aus Russland ca. 4,3 Mio. Tonnen, Tendenz fallend. In Deutschland werden seit Jahren rund 3,4 Mio. Tonnen Biodiesel hergestellt – dauerhaft, sicher und nachhaltig.

Doch der Kraftstoff aus Bio – Masse schafft nicht nur mehr Unabhängigkeit von Diesel aus fossilen Quellen. Er besitzt zudem eine bessere Klimabilanz und liefert auch andere wertvolle Rohstoffe, die als Nebenprodukte bei der Herstellung anfallen. Raps ist in Deutschland die wichtigste Quelle für Kraftstoffe auf Pflanzenbasis. Daraus entstehen weitere wichtige Produkte.

Nur das Öl (ca. 40% der Raps – Biomasse) kann zu Biodiesel oder zu Bioheizöl verarbeitet werden. Aus dem größeren Anteil (60%) werden hochwertige Eiweißfuttermittel für die Nutztierhaltung hergestellt. Auch hier leistet der "Ackersprit" einen Beitrag zu mehr Unabhängigkeit von Importen wie z. B. von Proteinfuttermittel aus Soja, das in Übersee angebaut wird und dann per Schiffsfracht um die halbe Welt transportiert werden muss. Die Einsparung von diesen weiten Transportwegen entlastet das Klima, was sich wohl von selbst versteht.

Als weiterer wichtiger Rohstoff bei der Biokraftstoffherstellung entsteht Glycerin, das äußerst vielseitig einsetzbar ist und uns tagtäglich begleitet. So ist Glycerin z. B. in der Zahnpasta enthalten und wirkt der Austrocknung entgegen, in Salben und Creme wirkt es gegen trockene Haut. Selbst in vielen Medikamenten und Lebensmitteln ist es unersetzlich. Ja, selbst im Auto findet sich Glycerin etwa als Schmierstoff in der Bremsflüssigkeit oder als Frostschutzmittel.

Der Löwenanteil des Glycerins stammt heute aus der Biodieselproduktion, die Herstellung aus fossilen Rohstoffen wurde dadurch fast vollständig verdrängt.

Und, Hand auf´s Herz: Ist es nicht schön zu wissen, dass sich in der Zahnpasta keine Beimischungen aus (russischem) Erdöl befinden sondern Beimischungen aus (heimischen) Pflanzen?

Oftmals hört man den Slogan: Paps, Tank oder Teller? Meine Meinung dazu: Nicht "oder" sondern "sowohl als auch" ist wohl, wenn man alle Aspekte betrachtet, die angezeigte Lösung.

Ich hoffe ein wenig zum Thema beigetragen zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Heinz-Uwe Teuscher

24.07.2022